

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 230

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 2. Oktober
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 2 octobre
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 230

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionsstart: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Frère de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix de numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 230

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amittlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 105265—105305.
Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft, Basel.
Allgemeinverbindlicherklärung einer im Zentralheizungs-gewerbe vereinbarten Teneungs-zulage. Allocation de renchérissement pour les ouvriers de l'industrie des chauffages centraux, force obligatoire générale. Conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convenuta nel ramo riscaldamento centrali.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Mitteilung und BRB über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs mit Italien. Communiqué et ACF instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements avec l'Italie.
Verfügung Nr. 704 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für weiche und halbharte Schnittkäse. Prescriptions n^o 704 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix des fromages à pâte molle et mi-molle. Prescrizione N. 704 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi del formaggio da taglio di pasta molle e semimolle.
Zur neuen eidgenössischen Kriegsanleihe.
Sonderheft Nr. 44: Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfs.

Amittlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Freitag, morgens um 8 Uhr, bezw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (855)

Failli: Arragon Charles, Publ Record, Pré du Marché 35, à Lausanne.
Date du prononcé: le 27 septembre 1943.
Délai pour avancer les frais de 200 fr.: le 12 octobre 1943.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (856)

Faillie: Société en nom collectif Arragon & Cie, Charles, «Publ Record», Bel-Air-Métropole 1, à Lausanne.
Date du prononcé: le 28 septembre 1943.
Délai pour avancer les frais de 200 fr.: 12 octobre 1943.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern Konkursamt Weggis (851)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über Abt Hans Peter, Kaufmann, früher Villa Perkeo, Vitznau, nun in Commugny, liegt der infolge nachträglicher Forderungsanmeldung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Chiusura del fallimento

(L. E. F. 268.)

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti di Leventina, Faudo (858)

Fallimento: Panigas Arcangelo, già in Airolo.
Data del decreto di chiusura della Pretura di Leventina: 27 settembre 1943.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündet sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivildesetzesbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich

Betriebsamt Zürich 2

(852^a)

Schuldnerin und Pfand Eigentümerin: Firma Gasche-Wüthrich, Handelsagentur und Immobilienverkbr., Seestrasse 483, in Zürich 2 (Inhaberin: Frau Frieda Gasche, geb. Wüthrich, zurzeit Hotel Jura, Stampfenbachstrasse 26, in Zürich 1).

Ganttag: Dienstag den 23. November 1943, nachmittags 4 Uhr.
Gantlokal: Amtlokal des Betriebsamtes Zürich 2, Freigutstrasse 12 (Bureau Nr. 10).

Eingabefrist: bis 22. Oktober 1943.

Auflegung der Gantbedingungen vom 5. November 1943 an.

Grundpfand:

Grundbuch Wollishofen Blatt 1487

Kat.-Nr. 2214 — Plan 17

1. Ein Wohnhaus mit Waschhausanbau und Autoremissen an der Seestrasse Nr. 483, in Wollishofen-Zürich 2, unter Nr. 94 für Fr. 103 000 asssekuriert, mit 7 a 8,3 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.

Anmerkungen und Dienstbarkeiten laut Grundbuch.

Grundbuch Wollishofen Blatt 541

Kat.-Nr. 2215 — Plan 17

2. Ein Werkstättegebäude mit Bureau an der Seestrasse Nr. 485, in Wollishofen-Zürich 2, unter Nr. 35 für Fr. 55 000 asssekuriert; ein Lagerschuppen daselbst, unter Nr. 1164 für Fr. 4000 asssekuriert, mit 17 a 71,1 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten und Werkplatz.

Anmerkungen, Dienstbarkeiten und Vormerkung laut Grundbuch.

Betriebsamtliche Schätzung:

Ziffer 1 (Kat.-Nr. 2214) = Fr. 80 000

Ziffer 2 (Kat.-Nr. 2215) = Fr. 90 000

total Fr. 170 000

Es findet nur eine Steigerung statt. Der Ersteigerer hat an der Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 5000 bar zu bezahlen; im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Zürich, den 2. Oktober 1943.

Betriebsamt Zürich 2:
P. Schenkel.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselngabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zug

Konkurskreis Zug

(857)

Schuldnerin: Gotthard-Film GmbH., mit Sitz in Zug.
Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Kantonsgerichtes Zug: 17. September 1943.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Josef Schwerzmann, Fürsprech, Zug, Postgebäude.

Eingabefrist: bis und mit 23. Oktober 1943. Anmeldung der Forderungen schriftlich beim Sachwalter Josef Schwerzmann, Fürsprech, Postgebäude, I. Stock, Zug.

Gläubigerversammlung: Montag den 22. November 1943, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Hirschen in Zug.

Aktenaufgabe: ab 12. November 1943 auf dem Büro des Sachwalters, Postgebäude, I. Stock, Zug.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
(SchKG. 295, Abs. 4) (L.P. 295, al. 4)

Kt. Basel-Stadt *Zivilgericht Basel-Stadt* (859)

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die dem
Himmelsbach-Böckler Julius,

Eisenwaren, Klybeckstrasse 45, Basel, bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 29. September 1943 gemäss Artikel 295, Absatz 4, des Betreibungsgesetzes letztmals um zwei Monate, also bis 26. November 1943, verlängert.

Basel, den 29. September 1943. Zivilgerichtsschreiberei Basel,
Prozesskanzlei.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung des BR. vom 24. Januar 1941 — Ordonnance du CF. du 24 janvier 1941)

Kt. Graubünden *Kreisamt Oberengadin* (854)

Bewilligung einer Notstundung

Die Nachlassbehörde Oberengadin hat, in Anwendung der bundesrätlichen Verordnung über vorübergehende Milderungen der Zwangsvollstreckung vom 24. Januar 1941, der Schuldnerin

Schlachthaus-Genossenschaft St. Moritz

eine Notstundung für die Dauer eines Jahres, d. h. bis zum 28. September 1944, bewilligt. Mit der Sachwalterschaft im Sinne genannter Verordnung wurde das Betreibungsamt St. Moritz beauftragt.

Bevers, den 30. September 1943.

Für das Kreisamt Oberengadin,
Der Vize-Kreispräsident: Giachem Cabalzar.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau de Delémont

23 septembre 1943. Radio.

Albert Petitgirard, à Delémont. Le chef de cette raison individuelle est **Albert Petitgirard**, de France, à Delémont. Branches annexes de la radio: fabrication et vente d'un dispositif remplaçant l'antenne.

23 septembre 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Fabrique de boîtes de montres de Courtételle S.A., avec siège à Courtételle. Sous cette dénomination, la « Fabrique de boîtes de montres de Courtételle S.A. », à Courtételle, a, par acte notarié du 9 septembre 1943, créé une fondation dans le sens des articles 80 et suivants CC., dans le but de venir en aide à son personnel (ouvriers, membres salariés de la direction, éventuellement à leur famille), notamment en cas de vieillesse, de décès, d'invalidité ou de chômage. La fondation est administrée par un conseil de 3 membres qui signeront collectivement à deux. Ont été désignés comme membres du conseil de fondation: **Victor Rais**, président, **Berthe Rais** et **Gérard Rais**, tous de ct à Courtételle.

27 septembre 1943. Vins, liqueurs.

Alphonse Bassegoda, à Delémont, commerce de vins et liqueurs (FOSC. du 30 mars 1932, n° 73, page 752). Cette raison est radiée par suite du décès du titulaire.

28 septembre 1943. Fer, verroterie, etc.

Oscar Schmid, à Delémont, fer, quincaillerie, verroterie (FOSC. du 27 septembre 1928, n° 227, page 1858). Cette raison est radiée ensuite de remise de l'exploitation. L'actif et le passif sont repris par la maison « **Oscar Schmid S.A.** », à Delémont (FOSC. du 29 septembre 1943, n° 227, page 2171).

Bureau Fraubrunnen

25. September 1943. Schweinemästerei.

Rudolf Brönnlmann, in Münchenbuchsee, Schweinemästerei (6HAB. Nr. 211 vom 10. September 1930, Seite 1865). Die Firma wird auf Begehren des Inhabers mangels Bestehens der Eintragungspflicht gelöscht.

29. September 1943. Milch, Käse usw.

H. Schär, in Münchenbuchsee. Inhaber der Firma ist **Hans Schär**, von Eriswil, in Münchenbuchsee. Milch-, Käse- und Butterhandlung; Dorfplatz.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

28 septembre 1943.

Société Immobilière Gahra S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 22 septembre 1943). Le bureau de la société est transféré Rue Centrale 7, étude de **Marius Blanc**, notaire.

28 septembre 1943. Sculpture, tournage sur bois.

Alfred Allenspach, à Lausanne, atelier de sculpture et tournage sur bois (FOSC. du 16 février 1933). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

28 septembre 1943. Café.

Mme Ph. Kindle, à Lausanne, exploitation d'un café à l'enseigne « Café de la Couronne » (FOSC. du 12 mars 1942). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

28 septembre 1943. Café.

R. Nicole, à Lausanne, exploitation d'un café à l'enseigne « Café du Globe » (FOSC. du 21 mars 1942). Le titulaire a remis son commerce; il exploite actuellement un café à l'enseigne « Café de la Couronne », Rue du Petit-Chêne 3.

28 septembre 1943. Epicserie, primeurs.

Raymond Ballenegger, à Lausanne. Le chef de la maison est **Raymond-Louis-Aimé Ballenegger**, allié **Cachin**, de Langnau (Berne), à Lausanne. Epicserie, primeurs. Rue des Terreaux 4.

28 septembre 1943.

Société Immobilière Avenue d'Echallens N° 104 S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 8 juillet 1943). Suivant procès verbal authentique de son assemblée générale du 17 septembre 1943, la société a décidé de modifier sa raison sociale comme suit: **Société Immobilière Les Beaumettes** et de porter son capital social de 5000 fr., entièrement libéré à 50 000 fr. par l'émission de 45 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées par compensation partielle de créances contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour objet l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles, et toutes autres opérations immobilières. La société pourra aussi traiter toutes opérations financières, immobilières, industrielles et commerciales en Suisse ou à l'étranger. A sa constitution, elle a acquis l'immeuble Avenue d'Echallens n° 104, à Lausanne. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Le conseil d'administration se compose de 1 à 5 membres. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La convocation des assemblées générales peut valablement être faite par avis recommandé lorsque tous les actionnaires sont connus. Le bureau est transféré Terreaux 1, chez **Eric Thiébaud**, gérant.

Bureau de Vevey

28 septembre 1943.

Caisse d'Epargne et de Crédit, succursale à Vevey, société anonyme ayant son siège à Lausanne (FOSC. du 25 février 1943, n° 46). **Alfred Cornaz**, de Faoug, à Lausanne, actuellement fondé de procuration inscrit, est nommé sous-directeur de l'établissement. Il continuera à signer collectivement pour le siège de Lausanne et la succursale de Vevey, avec un membre du comité de direction, un fondé de pouvoir ou un mandataire commercial. **Edouard Adam**, de Neuchâtel, à Vevey, est nommé directeur de la succursale de Vevey, et **Maurice Studer**, de Grafenried, à Vevey, est désigné en qualité de fondé de procuration. Ils engageront valablement dite succursale en signant collectivement à deux avec un membre du comité de direction, un fondé de pouvoir ou un mandataire commercial. La procuration collective conférée à **Henri Pasche**, fondé de pouvoir, pour le siège de Lausanne et la succursale de Vevey, est éteinte et radiée.

Genf — Genève — Ginevra

27 septembre 1943.

Fabrique Solvll des Montres Paul Dittshelm, Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 28 septembre 1936, page 2291). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 24 septembre 1943, cette société a porté son capital social de 170 000 fr. à 400 000 fr. par l'émission de 230 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. En outre, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est fixé à la somme de 400 000 fr. Il est divisé en 400 actions de 1000 fr. chacune, dont 170 actions nominatives et 230 actions au porteur. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce et par lettre recommandée adressée à chaque actionnaire inscrit sur le registre des actions. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

27 septembre 1943.

Société Immobilière Margot, à Genève. Suivant acte authentique du 21 septembre 1943, il a été constitué, sous cette dénomination, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, l'échange, la location et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et notamment l'acquisition pour le prix de 55 000 fr. d'un immeuble sis en la commune de Genève, section Cité, formant au cadastre la parcelle 4407 avec bâtiment n° 74. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de 30 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. **Emile Dunand**, d'Avully, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. Adresse: Boulevard du Théâtre 12 (régie E. et M. Dunand).

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 105265. Hinterlegungsdatum: 15. März 1943, 8 Uhr.
Britma, H. Schwob, Baldeggerstrasse 78, Hochdorf (Luzern, Schweiz).
Handelsmarke.

Parfümerie und kosmetische Präparate, exklusive Sellen; Toilettegerätee, exklusive Hornkämmee; Messerschmiedwaren; Tabak- und Raucherartikel.

ALPINA

Nr. 105266. Hinterlegungsdatum: 23. Januar 1943, 17 Uhr.
Britma, H. Schwob, Baldeggerstrasse 78, Hochdorf (Luzern, Schweiz).
Handelsmarke.

Schreib- und Bureaugerätee, -material und -maschinen; Parfümerie und kosmetische Präparate; Toilettegerätee; Messerschmiedwaren; Bijouterie, Tabak- und Raucherartikel.

CLIPPER

N° 105267. — Date de dépôt: 12 mai 1943, 20 h.
The Parker Pen Co., Janesville (Wisconsin, E.-U. d'Am.).
Marque de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 54100.
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le
4 mai 1943.)

Plumes à réservoir et crayons mécaniques.

PARKER

N° 105268. — Date de dépôt: 5 juillet 1943, 18 h.
I.C.I. (Alkali) Limited, Wexham Road, Slough (Buckinghamshire,
Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Substances chimiques pour l'industrie.

ALFLOC

Nr. 105269. — Hinterlegungsdatum: 13. Juli 1943, 17 Uhr.
Pan AG, Rathausplatz, Glarus (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sicht-Kontrolleinrichtungen und sonstige Einrichtungen für Kontrolle,
Registratur und Statistik.

VISATHEK

Nr. 105270. — Hinterlegungsdatum: 10. August 1943, 15 Uhr.
Rudolf Brauchbar & Cie., Utoquai 37, Zürich 8 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Seidenstoff für Damenkleider und -blusen.

Crêpe Florador

Nr. 105271. — Hinterlegungsdatum: 10. August 1943, 15 Uhr.
Rudolf Brauchbar & Cie., Utoquai 37, Zürich 8 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseidenstoff für Damenkleider und -blusen.

Crêpe Juvella

Nr. 105272. — Hinterlegungsdatum: 10. August 1943, 15 Uhr.
Rudolf Brauchbar & Cie., Utoquai 37, Zürich 8 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseidenstoff für Damenkleider und -blusen.

Crêpe Mirella

N° 105273. — Date de dépôt: 14 août 1943, 17 h.
Schenk SA., Rolle (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits provenant de jus de fruits et contenant du miel.

ALIMIEL

N° 105274. — Date de dépôt: 14 août 1943, 17 h.
Schenk SA., Rolle (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits provenant de jus de fruits et contenant du miel, dont la mise
dans le commerce a été autorisée selon les prescriptions de l'ordonnance sur
les denrées alimentaires.

VITAMIEL

N° 105275. — Date de dépôt: 6 septembre 1943, 19 h.
Benj. Pellaton SA., Chemin Seeland 4, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Roulements à billes.

S. K. B.

Nr. 105276. — Hinterlegungsdatum: 6. September 1943, 16 Uhr.
Arthur Haug, Gessnerallee 36, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrikmarke.

Sonnerie-Tasterplatten, Kontaktplatten, Namentableaux.

SONNOVA

N° 105277. — Date de dépôt: 6 septembre 1943, 9 h.
Mme Zahnd-Guay, Rue du Simplon 29, Vevey (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits cosmétiques.



Nr. 105278. — Hinterlegungsdatum: 7. September 1943, 20 Uhr.
Verband nordostschweiz. Käserel- und Milchgenossenschaften, Arch-
strasse 4, Winterthur (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Schachtelkäse und Weichkäse aller Art sowie andere Milchprodukte
aller Art.



N° 105279. — Date de dépôt: 8 septembre 1943, 18 h.
Bedford Petroleum Company, Société Anonyme Belge, Avenue Rubens 19,
Anvers (Belgique). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renou-
vellement avec extension des produits de la marque n° 56618. Le
délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 8 sep-
tembre 1943.)

Huiles de graissage, graisses et tous produits lubrifiants en général.

PENNA

Nr. 105280. — Hinterlegungsdatum: 9. September 1943, 18 Uhr.
Forster & Cie., Theaterstrasse 12, Zürich 1 (Schweiz). — Handelsmarke.

Korkparkett-Bodenbelag in Platten.

PYRENKO

KORK-PARKETT

Nr. 105281. — Hinterlegungsdatum: 13. September 1943, 19 Uhr.
Fabrique de Machines, Perrin Frères SA. (Maschinenfabrik Gebrüder
Perrin AG.), Avenue de la Gare, Moutier, Jura bernois (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Machines à percer, machines à fraiser et autres machines-outils automatiques
ou non, ainsi que leurs parties; outils et accessoires pour ces machines.

PERRIN MACHINES

MOUTIER

SUISSE

Nr. 105282. Hinterlegungsdatum: 23. Juli 1943, 18¼ Uhr.
F. L. Smidth & Co., A/S., Kopenhagen (Dänemark).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit
berichtigter Warenangabe der Marke Nr. 54139 von F. L. Smidth & Co.,
Kopenhagen.)

Zerkleinerungs- und Vermahlungsmaschinen sowie Teile und Zubehör
solcher Maschinen und alle Arten von Trockenvorrichtungen und Zubehör
zu solchen.

Pyrator

Nr. 105283. Hinterlegungsdatum: 10. August 1943, 18 Uhr.
Consum-Aktiengesellschaft Denner & Co., Ackerstrasse 44, Zürich 5
(Schweiz). — Handelsmarke.

Kolonialwaren, Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Seifenprodukte, Boden-
wische, Reinigungs- und Putzmittel.



Nr. 105284. Hinterlegungsdatum: 14. August 1943, 12 Uhr.
Robert Schmid's Sohn Aktiengesellschaft, Gattikon bei Zürich (Schweiz).
Handelsmarke.

Gewebe aus 100% Naturseide (Bourrette).

Seta-Sana

Nr. 105285. Date de dépôt: 31 août 1943, 19 h.
Cornelio & Germano Bonetti, Successori di Bonetti Frères, Via Locarno,
Bellinzona (Suisse). — Marque de fabrique. — (Transmission et renou-
vellement avec limitation de l'indication du produit de Bonetti Frères,
Bellinzona. Le délai de protection résultant du renouvellement court
depuis le 31 août 1943.)

Spécialité pharmaceutique végétale.



Nr. 105286. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17¾ h.
Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei
Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. —
(Transmission et renouvellement de la marque n° 54348 de Rodolfo
Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera
Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du
renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.



Nr. 105287. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17¾ h.
Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana del
Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. —
(Transmission et renouvellement de la marque n° 54349 de Rodolfo
Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera
Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du
renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.



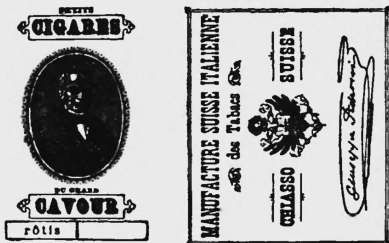
Nr. 105288. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17¾ h.
Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana del
Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. —
(Transmission et renouvellement de la marque n° 54350 de Rodolfo
Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera
Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du
renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares.



Nr. 105289. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17¾ h.
Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana del
Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. —
(Transmission et renouvellement de la marque n° 54351 de Rodolfo
Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera
Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du
renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares.



Nr. 105290. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17¾ h.
Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana del
Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. —
(Transmission et renouvellement de la marque n° 54352 de Rodolfo
Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera
Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du
renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares.



La Municipalità di Chiasso certifica l'autenticità della pro-
mozione firmata Il Sindaco Il Segretario



Giuseppe Pedroni fu Vincenzo

Il Segretario

N° 105291. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54353 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.



(Marque imprimée sur fond or.)

N° 105292. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54354 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Pedroni

N° 105293. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54355 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Sigari Pedroni
Pedroni-Zigarren
Cigares Pedroni

N° 105294. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54356 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Listello rosso
Rotband
Bande rouge

N° 105295. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54357 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Nastro rosso
Ruban rouge

N° 105296. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54358 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Bollo Oro
Goldsiegel
Cachet Or

N° 105297. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54359 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Timbro Oro
Goldstempel
Timbre Or

N° 105298. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 54360 de Rodolfo Pedroni, succ. a Figli fu Giuseppe Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 juin 1943.)

Cigares, tabacs et articles de réclame.

Prodotti Pedroni
Pedroni-Produkte
Produits Pedroni

N° 105299. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Cigares, tabacs et articles de réclame.



N° 105300. Date de dépôt: 2 septembre 1943, 17 $\frac{3}{4}$ h. Società Anonima Rodolfo Pedroni Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi, Chiasso (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Cigares Virginia.



Nr. 105301. Hinterlegungsdatum: 7. September 1943, 20 Uhr.
Sterilin AG., Kollermühle, Zug (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-technische Produkte: Einweich-, Wasch-, Reinigungs- und Bleichmittel. Flaschenreinigungs-, Desinfektions- und Entfettungsmittel.



Nr. 105302. Hinterlegungsdatum: 7. September 1943, 20 Uhr.
Sterilin AG., Kollermühle, Zug (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-technische Produkte: Einweich-, Wasch-, Reinigungs- und Bleichmittel. Universal-Reinigungs-, Desinfektions- und Entfettungsmittel.



Nr. 105303. Hinterlegungsdatum: 8. September 1943, 16 Uhr.
Schweiz. Serum- und Impfinstitut Bern (Institut Séro-thérapique et Vaccinal suisse Berne) (Swiss Serum and Vaccine Institute Berne) (Istituto Siero-terapico e Vaccinogeno Svizzero Berna), Friedbühlstrasse 36, Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Heilmittel, pharmazeutische Präparate.

SULFARTHROL

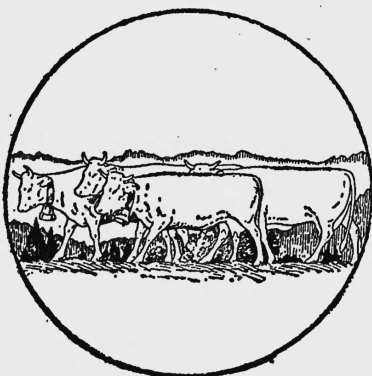
N° 105304. Date de dépôt: 16 septembre 1943, 16 h.
Société anonyme Ed. Laurens Le Khédlve Extension Suisse, Route de Chêne 61, Genève (Suisse). — Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 54952. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 septembre 1943.)

Cigarettes, tabacs, cigares, papiers à cigarettes et autres articles pour fumeurs.

LAURENS

Nr. 105305. Hinterlegungsdatum: 17. September 1943, 11 Uhr.
Lemann & Cie., Langnau (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54916. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. September 1943 an.)

Käse in Schachteln und Dosen.



Übertragungen — Transmissions

Nr. 89637. — M. Kleiner-Kocher, Wabern (Schweiz). — Uebertragung an W. Kleiner, Kirchstrasse 172, Wabern bei Bern (Schweiz). — Eingetragen am 24. September 1943.

Nrn. 93923, 93924. — Willy Ziemer, Basel (Schweiz). — Uebertragung an W. Ziemer & Cie., Gotthelfstrasse 30, Basel (Schweiz). — Eingetragen am 24. September 1943.

Nr. 101630. — H. Stucki-Keller, St. Gallen (Schweiz). — Uebertragung an Rubilag, Mainaustrasse 24, Zürich 8 (Schweiz). — Eingetragen am 25. September 1943.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits

Nr. 103622. — «NOVAG» Aktiengesellschaft Zürich, Zürich (Schweiz). — Die Warenangabe dieser Marke wird auf «Körperreinigungsmittel und kosmetische Produkte aller Art» eingeschränkt. — Eingetragen am 24. September 1943.

Löschungen — Radiations

Nr. 93922. — Willy Ziemer, Basel (Schweiz). — Am 24. September 1943 auf Ansuchen der Nachfolgerin obiger Firma, der Firma W. Ziemer & Cie., Basel (Schweiz) gelöscht.

Nr. 105104. — Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft, Zürich (Schweiz). — Am 25. September 1943 auf Ansuchen der Hinterlegerin gelöscht.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft, Basel

Gläubiger-Versammlung

Die Inhaber der Obligationen der am 2. Januar 1944 fällig werdenden 4½%-Anleihe von ursprünglich Fr. 6 000 000 von 1924, im Betrage von derzeit Fr. 5 000 000, der Elektrowerte AG.,

zunehm Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft, in Basel, werden hiermit auf Grund der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 und der seitherigen Abänderungen und Ergänzungen zu einer Gläubiger-Versammlung auf Montag 25. Oktober 1943, 10½ Uhr, in das Geschäftslokal der Gesellschaft, Malzgasse 32, in Basel, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Wahl des Vorsitzenden und der Stimmzähler.
2. Entgegennahme der Bilanz per 30. September 1943 und des Status per 25. Oktober 1943.
3. Beschlussfassung über folgenden Antrag der Verwaltung: «Der Rückzahlungstermin der Anleihe der Elektrowerte AG. von 1924 wird unter Beibehaltung des Zinsfusses von 4½% auf den 30. Juni 1946 hinausgeschoben.»

Wir machen darauf aufmerksam, dass dieser Antrag nach Artikel 16 der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918 nur dann als angenommen gilt, wenn er von drei Vierteln des im Umlauf befindlichen Kapitals der Gläubigergemeinschaft angenommen worden ist.

Aus diesem Grunde richten wir an die Inhaber der obgenannten Titel die dringliche Bitte, möglichst vollzählig an der Gläubigerversammlung teilzunehmen oder sich im Falle der Verhinderung an ihr vertreten zu lassen.

Die Titelinhaber, welche an der Gläubigerversammlung teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich bis spätestens 22. Oktober 1943 bei einer der nachstehend genannten Banken oder im Geschäftslokal der Schweizerischen Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft in Basel, Malzgasse 32, über ihren Besitz auszuweisen, wogegen ihnen eine Zutrittskarte ausgedruckt wird, die sie zur Abgabe einer Stimme für je 1000 Franken Kapital berechtigt. Diese Banken sind gerne bereit, für Obligationäre, die nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen, die Vertretung der Titel kostenfrei zu besorgen. Die Bevollmächtigung hierzu geschieht durch Formular, das bei den Banken zur Verfügung steht, oder durch Uebergabe bezogener Zutrittskarten nach Unterzeichnung der Vollmacht auf deren Rückseite.

Zutrittskarten werden bis zum 22. Oktober 1943 ausgestellt:

an unserer Kasse, Malzgasse 32, in Basel,
vom Schweizerischen Bankverein in Basel sowie von dessen sämtlichen schweizerischen Sitzen, Zweigniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen,
von den Bankhäusern:

Dreyfus Söhne & Cie., AG., Basel,
Ehinger & Cie., Basel,
A. Sarasin & Cie., Basel,
Zahn & Cie., Basel,
Bordler & Cie., Genf.

Bei diesen Stellen kann auch unser Kundscheiben vom 15. September 1943 nebst Zwischenbilanz per 30. Juni 1943 (9 Monate) bezogen werden.

Basel, 15. September 1943. (AA. 160^a)

Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft,
für den Verwaltungsrat,
der Präsident: J. Alfred Meyer.

Allgemeinverbindlicherklärung einer im Zentralheizungs-gewerbe vereinbarten Teuerungszulage

(Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verein schweizerischer Zentralheizungs-Industrieller, der Schweizerische Spenglermeister- und Installateurverband, der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei die folgende, unter den genannten Verbänden getroffene Vereinbarung für das Gebiet der ganzen Schweiz allgemeinverbindlich zu erklären:

• VEREINBARUNG

über die Gewährung von Teuerungs-, Mittags- und Tageszulagen im Zentralheizungs-gewerbe.

1. **Teuerungszulagen.** Im Zentralheizungs-gewerbe wird allen Arbeitern, ausgenommen den Lehrlingen, eine Teuerungszulage von 36 Rappen pro Stunde gewährt. Diese Zulage ist grundsätzlich auf den am 1. September 1939 bezahlten Grundlöhnen zu entrichten, wobei Lohnerhöhungen, die mit Bezug auf die Verteuerung der Lebenshaltung seit diesem Zeitpunkt erfolgten, mit der Teuerungszulage verrechnet werden können. Erhöhungen der Grundlöhne, die seit dem 1. September 1939 durch den Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen sowie infolge Höherbewertung der individuellen Leistung erfolgten, dürfen mit der Teuerungszulage jedoch nicht verrechnet werden.

2. **Kinderzulagen.** Darüber hinaus leisten die Arbeitgeber eine Prämie von 4 Rappen pro Arbeiter und Stunde, die zur Ausrüstung einer Kinderzulage dient. Diese Kinderzulage beträgt für alle verheirateten und verwitweten Arbeiter 4 Rappen pro Stunde und Kind unter 18 Jahren und wird durch den Arbeitgeber direkt ausgerichtet.

3. **Ausgleichskasse.** Die Verrechnung der vereinbarten Arbeitgeberprämien mit den auszuhaltenden Kinderzulagen erfolgt durch die Kinderzulagen-Ausgleichskassen des Vereins schweizerischer Zentralheizungs-Industrieller oder des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes. Arbeitgeber, die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffen werden, jedoch weder im einen noch im andern der beiden Verbände organisiert sind, werden der Ausgleichskasse des Vereins schweizerischer Zentralheizungs-Industrieller angeschlossen. Die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffenen Arbeitgeber haben der Ausgleichskasse gemäss dem Kassenreglement eine Abrechnung einzureichen, umfassend die Arbeitgeberprämien (Ziff. 2, Abs. 1) und die direkt auszuhaltenden Kinderzulagen (Ziff. 2, Abs. 2). Allfällige Ueberschüsse sind an die Ausgleichskasse abzuliefern, die ihrerseits Ausfälle zu decken hat.

4. **Mittagszulagen.** Bei auswärtigen Arbeiten, die eine tägliche Heimreise, jedoch nicht die Heimkehr über die Mittagszeit ermöglichen, ist das Mittagessen mit Fr. 2.20 zu vergüten.

5. **Tageszulagen.** Bei auswärtigen Arbeiten, bei denen eine tägliche Heimkehr nicht erfolgen kann, wird dem verheirateten und ledigen Monteur mit familienrechtlicher Unterstützungspflicht eine Zulage von Fr. 6.50, dem ledigen Monteur ohne Unterstützungspflicht eine solche von Fr. 5.30 ausgerichtet.

Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die von dem Gesamtarbeitsvertrag für das Zentralheizungs-gewerbe von Basel-Stadt erfasst werden, richten sich die Ansätze für die Mittags- und Tageszulagen nach den in diesem Gesamtarbeitsvertrag enthaltenen Bestimmungen.

Die Allgemeinverbindlichkeit soll sich auf sämtliche Betriebe des Zentralheizungs-gewerbes sowie auf die gemischten Betriebe der Sanitärbranche mit angeschlossener Heizungsabteilung erstrecken. Sie soll einstweilen bis Ende 1943 gelten, unter Vorbehalt der Verlängerung gestützt auf den Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943.

Allfällige Einsprachen sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 20 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 1. Oktober 1943. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit:

WILLI.

Allocation de renchérissement pour les ouvriers de l'industrie des chauffages centraux, force obligatoire générale

(Arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

La Société suisse des constructeurs de chauffages centraux, l'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants, l'Union suisse des syndicats autonomes,

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée, pour l'ensemble du territoire suisse, à une convention qu'elles ont conclue entre elles et qui est ainsi conçue:

• CONVENTION

concernant le versement d'allocations de renchérissement, d'indemnités pour repas de midi et d'indemnités journalières

1. **Allocation de renchérissement.** Il est accordé à tous les ouvriers de l'industrie des chauffages centraux, excepté aux apprentis, une allocation de renchérissement de 36 centimes par heure.

Elle se verse, en principe, sur les salaires de base tels qu'ils étaient le 1^{er} septembre 1939, les relèvements accordés depuis cette date en raison du renchérissement de la vie se compensant avec elle. Les augmentations de salaires de base qui ont eu lieu depuis le 1^{er} septembre 1939 par suite de la conclusion de contrats collectifs de travail ou d'une réappréciation de la capacité individuelle ne doivent cependant pas se compenser avec l'allocation de renchérissement.

2. **Allocations pour enfants.** Les patrons versent de plus une prime de 4 centimes par ouvrier et par heure destinée au paiement d'une allocation pour enfants. Cette allocation, qui est de 4 centimes par heure et par enfant de moins de dix-huit ans, est due à tous les ouvriers mariés ou veufs; elle est versée directement par le patron.

3. **Caisse de compensation.** La compensation des primes perçues des patrons avec les allocations pour enfants versées aux ouvriers se fait par l'organe de la caisse de compensation pour allocations familiales de la Société suisse des constructeurs de chauffages centraux ou de celle de l'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs.

Les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire générale et qui n'appartiennent ni à l'un ni à l'autre de ces deux groupements seront rattachés à la caisse de compensation de la Société suisse des constructeurs de chauffages centraux.

Les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire générale doivent remettre à la caisse de compensation, selon le règlement de celle-ci, un décompte indiquant le montant des primes patronales (ch. 2, al. 1) et le montant des allocations pour enfants payées directement (ch. 2, al. 2). Le cas échéant, l'excédent des primes patronales doit être versé à la caisse de compensation, qui, de son côté, prend à sa charge l'excédent des allocations pour enfants.

4. **Indemnités pour repas de midi.** Lorsque les travaux au dehors permettent le retour quotidien à la maison mais non pas le retour à midi, il est dû une indemnité de 2 fr. 20 pour le repas de midi.

5. **Indemnité journalière.** Lorsque les travaux au dehors ne permettent pas le retour quotidien à la maison, il est dû une indemnité journalière de 6 fr. 50 aux monteurs mariés ou célibataires ayant charge de famille et de 5 fr. 30 aux monteurs célibataires sans charge de famille.

Pour les patrons et les ouvriers qui sont liés par le contrat collectif de travail de l'industrie des chauffages centraux de Bâle-Ville, les taux de l'indemnité pour repas de midi et de l'indemnité journalière se fixent selon les clauses de ce contrat.

La déclaration de force obligatoire générale doit s'appliquer à tous les établissements appartenant à l'industrie des chauffages centraux et aux établissements mixtes qui ont une section affectée à cette industrie. Elle doit, pour le moment, avoir effet jusqu'à fin 1943, sous réserve d'une prorogation en vertu de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943.

Il peut être formé opposition devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les vingt jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail:
WILLI.

Conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convenuta nel ramo riscaldamento centrali

(Decreto federale del 1° ottobre 1941 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; ordinanza d'esecuzione, articolo 7)

La Società svizzera dei costruttori di riscaldamento centrali, l'Associazione svizzera dei padroni lattinieri ed installatori idraulici, la Federazione svizzera degli operai metallurgici orologiai, l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici, l'Unione sindacale svizzera degli operai indipendenti,

hanno inoltrato all'autorità federale una domanda per ottenere che il seguente accordo stipulato fra le precitate associazioni sia dichiarato di carattere obbligatorio generale su tutto il territorio della Confederazione:

• ACCORDO

relativo alla concessione di indennità di rincaro, di pranzo e giornaliera nel ramo riscaldamento centrali.

1. **Indennità di rincaro.** Nel ramo riscaldamento centrali sarà accordata a tutti gli operai, esclusi gli apprendisti, un'indennità di rincaro di 36 centesimi per ora di lavoro.

Quest'indennità dev'essere versata, in via di massima, in base ai salari pagati al 1° settembre 1939 e compensata così gli aumenti accordati dopo questa data a titolo di rincaro del costo della vita. Gli aumenti dei salari base avvenuti dopo il 1° settembre 1939 in seguito alla conclusione di contratti collettivi di lavoro o ad un apprezzamento più elevato della capacità individuale, non devono però essere compensati con l'indennità di rincaro.

2. **Indennità per figli.** I datori di lavoro verseranno inoltre, quale assegno per i figli, un importo di 4 centesimi per operaio e ora di lavoro.

Quest'indennità comporta, per tutti gli operai coniugati o vedovi 4 centesimi per ora di lavoro e per figlio che abbia meno di 18 anni, e sarà pagata direttamente dal datore di lavoro.

3. **Cassa di compensazione.** Il conteggio degli importi riscossi presso i datori di lavoro con le indennità per i figli pagate direttamente agli operai sarà fatto dalla cassa di compensazione degli assegni per figli della Società svizzera dei costruttori di riscaldamento centrali o dell'Associazione dei padroni lattinieri ed installatori idraulici. I datori di lavoro che sono soggetti al conferimento del carattere obbligatorio generale, ma che non fanno parte né dell'una, né dell'altra associazione summenzionata, saranno affiliate alla Società svizzera dei costruttori di riscaldamento centrali.

I datori di lavoro sottoposti al conferimento del carattere obbligatorio generale devono rimettere alla cassa di compensazione conformemente al suo regolamento, un rendiconto che comprende, da una parte, i loro importi (cifra 2, cap. 1) e, d'altra parte, le indennità per figli da essi versate direttamente agli operai (cifra 2, cap. 2). L'eccedenza eventuale dovrà essere versata alla cassa di compensazione che, da parte sua, deve coprire gli eventuali disavanzi.

4. **Indennità di pranzo.** Per i lavori fuori residenza che permettono di rincarare alla sera, ma non a mezzogiorno, l'operaio riceverà un'indennità di fr. 2.20 per il pranzo.

5. **Indennità giornaliera.** Per i lavori fuori residenza che non permettono di rincarare almeno una volta al giorno, il montatore, coniugato o celibe, riceverà un'indennità giornaliera di fr. 6.50 se ha obblighi legali d'assistenza verso la sua famiglia e di fr. 5.30 se celibe, senza obblighi legali d'assistenza.

Per i datori di lavoro e lavoratori che sottoscrivano al contratto collettivo di lavoro del ramo riscaldamento centrali di Basilea-Città, l'ammontare dell'indennità per il pranzo e dell'indennità giornaliera sarà fissato secondo le disposizioni di detto contratto collettivo.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica a tutte le officine del ramo riscaldamento centrali, nonché alle aziende miste del ramo impianti sanitari che dispongono di un reparto per riscaldamento centrali. Esso avrà effetto provvisorio fino al 31 dicembre 1943. Resta riservato un prolungamento di questo termine in virtù del decreto federale del 23 giugno 1943.

Le eventuali obiezioni dovranno essere presentate per iscritto e debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, entro 20 giorni dalla data della pubblicazione del presente accordo.

Berna, 1° ottobre 1943.
Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro:
WILLI.

Fabrique d'accumulateurs «CERVIN», SA., Orient

Actif	Bilan au 31 décembre 1942			Passif	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Caisse et chèques postaux	2 136	95	Créanciers-Fournisseurs	10 434	30
Débiteurs divers	11 680	97	Créanciers divers	18 125	—
Marchandises-inventaire	57 120	—	Banque	13 828	—
Immobilisations	96 620	10	Emprunt obligataire	60 000	—
Pertes et profits	2 363	50	Créance hypothécaire	13 534	22
(AG. 97)			Capital-actions	54 000	—
	169 921	52		169 921	52
Doit	Compte de pertes et profits au 31 décembre 1942		Avoir		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais généraux	15 543	03	Bénéfice brut sur marchandises	19 938	24
Intérêts et escomptes	5 593	61	Résultat de l'exercice	1 228	90
Pertes sur clients	30	50			
	21 167	14		21 167	14
Résultat de l'exercice	1 228	90			
Report de l'exercice précédent	1 134	60	Perte à reporter	2 363	50
	2 363	50		2 363	50

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zahlungsverkehr mit Italien

Der Bundesrat sah sich veranlasst, zum Schutze der schweizerischen Export- und anderweitigen Forderungen gegenüber Italien die Einzahlungspflicht an die Schweizerische Nationalbank zu verfügen für sämtliche Zahlungen, die von Personen oder Firmen in der Schweiz direkt oder indirekt an Personen oder Firmen in Italien geleistet werden. Des weitern wurde eine Beschränkung der Verfügungsmöglichkeit über in der Schweiz liegende oder verwaltete Vermögen für Rechnung oder zugunsten von in Italien domizilierten Personen oder Firmen angeordnet. Es handelt sich um eine vorsorgliche Massnahme. Der Bundesratsbeschluss vom 9. Dezember 1935/1. Juli 1940 über die Durchführung der mit Italien abgeschlossenen Vereinbarungen betreffend die Regelung des gegenseitigen Zahlungsverkehrs wird davon nicht berührt, mit Ausnahme der Bestimmungen von Artikel 2 dieses Bundesratsbeschlusses, die ausser Kraft gesetzt werden.

230. 2. 10. 43.

Bundesratsbeschluss

über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs mit Italien

(Vom 1. Oktober 1943)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933/22. Juni 1939 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland im Sinne einer vorsorglichen Verfügung, beschliesst:

Art. 1. Sämtliche Zahlungen, die von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen direkt oder indirekt an natürliche oder juristische Personen geleistet werden, welche ihren Wohnsitz oder ihren Sitz oder den Ort der geschäftlichen Leitung in Italien haben oder am 8. September 1943 hatten, dürfen nur durch Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank erfolgen.

Art. 2. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind:

- Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und dergleichen, welche von den im schweizerischen Grenzgebiet wohnenden Personen an die im italienischen Grenzgebiet wohnenden Personen zu leisten sind;
- Zahlungen, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle in anderer Weise erledigt werden.

Art. 3. Zahlungen für in die Schweiz eingeführte oder einzuführende Waren mit Ursprung in Italien sind auch an die Schweizerische Nationalbank zu leisten, wenn die Waren über ein Drittland oder durch einen nicht in Italien domizilierten Zwischenhändler geliefert werden, desgleichen dann, wenn die Forderungen von einer nicht in Italien domizilierten Person geltend gemacht werden.

Art. 4. Die Verfügung über Vermögenswerte irgendwelcher Art (Guthaben, insbesondere Konten in Schweizer oder ausländischer Währung, Wertpapiere, Beteiligungen aller Art, Immobilien usw.), die für Rechnung oder zugunsten von natürlichen oder juristischen Personen, die ihren Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Italien haben oder am 8. September 1943 hatten, in der Schweiz liegen oder verwaltet werden, darf vorbehaltlich von Artikel 5 nur mit Genehmigung der Schweizerischen Verrechnungsstelle erfolgen.

Diese Bestimmung findet auch Anwendung auf die in der Schweiz liegenden oder verwalteten Vermögenswerte von juristischen Personen oder Vermögensverwaltungen mit Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in der Schweiz, an welchen natürliche oder juristische Personen massgebend interessiert sind, die ihren Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Italien haben oder am 8. September 1943 hatten.

Art. 5. Die Veräusserung der in Artikel 4 genannten Vermögenswerte ist ohne Genehmigung zulässig. Ueber den Gegenwert kann jedoch ohne Genehmigung nur zum Zwecke der Wiederanlage in Vermögenswerte, die auf die bisherige oder auf schweizerische Währung lauten, oder in schweizerische Immobilien oder zum Zwecke der Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank verfügt werden.

Pfandrechte schweizerischer Gläubiger an den in Artikel 4 genannten Vermögenswerten können ohne Genehmigung vollstreckt werden. Ein sich aus der Verwertung des Pfandgegenstandes ergebender Ueberschuss über die pfandversicherten Forderungen ist, soweit er dem Schuldner oder einem in Italien domizilierten Gläubiger zufällt, gemäss Artikel 1 an die Schweizerische Nationalbank einzuzahlen.

Dasselbe gilt für sämtliche Zahlungen als Folge eines in der Schweiz durchgeführten Betreibungs- oder Konkursverfahrens, wenn der Berechtigte seinen Wohnsitz, Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Italien hat.

Art. 6. Wer über Vermögenswerte unter Missachtung der Bestimmungen von Artikel 4 und 5 verfügt, ist verpflichtet, den von der Schweizerischen Verrechnungsstelle festzusetzenden Gegenwert der betreffenden Vermögenswerte an die Schweizerische Nationalbank einzuzahlen.

Art. 7. Die Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank können auch indirekt durch Vermittlung einer Bank oder der Post geleistet werden. Die Schweizerische Verrechnungsstelle bestimmt die Formalitäten, die bei der Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank zu beobachten sind.

Art. 8. Zahlungen und Verfügungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses vorgenommen werden, entbinden nicht von der Einzahlungspflicht an die Schweizerische Nationalbank.

Art. 9. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um bei der Sicherstellung der Einzahlungen an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung des Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann durch besondere sachverständige Beamte Bücherrevisionen und Warenkontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht nicht oder nicht in genügender

der Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen den vorliegenden Bundesratsbeschluss begangen haben.

Der Bundesratsbeschluss vom 31. Mai 1937 über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge, abgeändert durch den Bundesratsbeschluss vom 23. Juli 1940 über die Erhöhung der von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Auszahlungskommission, findet Anwendung.

Art. 10. Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Person oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer eine solche Zahlung, die er in der in Absatz 1 genannten Eigenschaft zuhanden des Begünstigten angenommen hat, nicht an die Schweizerische Nationalbank abführt,

wer in der Schweiz eine solche Zahlung als Begünstigter oder Stellvertreter, Beauftragter oder Mitglied eines Organs zuhanden des Begünstigten annimmt,

wer unter Missachtung der Bestimmungen von Artikel 4 und 5 über Vermögenswerte verfügt,

wer Verfügungen über Vermögenswerte, welche unter Missachtung der Bestimmungen von Artikel 4 und 5 getroffen werden, ausführt,

wer den vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Verfügungen zuwiderhandelt oder in irgendeiner Weise in der Schweiz die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses getroffenen behördlichen Massnahmen hindert oder zu hindern versucht,

wird mit Busse bis zu Fr. 10 000 oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 finden Anwendung.

Strafbar ist auch die fahrlässige Handlung.

Art. 11. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörde sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement mitzuteilen.

Art. 12. Unter «Italien» im Sinne des vorliegenden Bundesratsbeschlusses sind diejenigen Gebiete verstanden, für die der Bundesratsbeschluss vom 9. Dezember 1935/1. Juli 1940 über die Durchführung der mit Italien abgeschlossenen Vereinbarungen betreffend die Regelung des gegenseitigen Zahlungsverkehrs Geltung hat.

Art. 13. Artikel 2 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Dezember 1935/1. Juli 1940 über die Durchführung des schweizerisch-italienischen Abkommens vom 3. Dezember 1935 betreffend die Regelung des gegenseitigen Zahlungsverkehrs wird aufgehoben. Im übrigen bleiben die Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses in Geltung, soweit sie nicht im Widerspruch zu den Bestimmungen des vorliegenden Bundesratsbeschlusses stehen.

Art. 14. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieser Beschluss auch Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Art. 15. Dieser Beschluss tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft.

230. 2. 10. 43.

Service des paiements avec l'Italie

A l'effet de sauvegarder les créances suisses, commerciales et autres, le Conseil fédéral a pris un arrêté portant que les paiements à effectuer directement ou indirectement par des personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse en faveur de personnes physiques ou morales domiciliées en Italie doivent être acquittés auprès de la Banque nationale suisse. L'arrêté restreint en outre le droit de disposer de biens situés ou administrés en Suisse pour le compte ou en faveur de personnes ou de maisons de commerce domiciliées en Italie. Il s'agit là d'une mesure conservatoire. L'arrêté du Conseil fédéral du 9 décembre 1935/1^{er} juillet 1940 relatif à l'exécution des accords conclus avec l'Italie concernant le règlement des paiements réciproques reste en vigueur, exception faite des dispositions de l'article 2, qui sont abrogées.

230. 2. 10. 43.

Arrêté du Conseil fédéral

instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements avec l'Italie

(Du 1^{er} octobre 1943)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, modifié le 22 juin 1939, par mesure conservatoire, arrête:

Article premier. Les paiements à effectuer directement ou indirectement par des personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse en faveur de personnes physiques ou morales qui ont ou avaient à la date du 8 septembre 1943 leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Italie doivent être acquittés auprès de la Banque nationale suisse.

Art. 2. Cette obligation ne s'étend pas:

- aux paiements dans le petit trafic de frontière, y compris les paiements pour salaires, traitements, pensions de retraite, honoraires et paiements similaires à effectuer par des personnes domiciliées dans la zone frontière suisse à des personnes domiciliées dans la zone frontière italienne;
- aux paiements qui sont réglés d'une autre manière avec l'assentiment de l'Office suisse de compensation.

Art. 3. Les paiements afférents à des marchandises d'origine italienne, importées ou qui seront importées en Suisse, doivent également être faits à la Banque nationale suisse, même si la marchandise a été introduite par

un pays tiers ou par un intermédiaire non domicilié en Italie, et même si les créances résultant de l'importation de ces marchandises sont présentées par une personne qui n'est pas domiciliée en Italie.

Art. 4. Les ordres de disposer de valeurs mobilières et immobilières (avoirs de tout genre, comptes en monnaie suisse ou étrangère, titres, participations de tout genre, immeubles, etc.) situés ou administrés en Suisse pour le compte ou en faveur de personnes physiques ou morales qui ont ou avaient à la date du 8 septembre 1943 leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Italie ne peuvent s'exécuter, sous réserve de l'article 5, qu'avec l'autorisation de l'Office suisse de compensation.

Cette disposition s'applique également aux valeurs mobilières ou immobilières, situées ou administrées en Suisse, de personnes morales ou gérances de fortunes ayant leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Suisse et auxquelles sont principalement intéressées des personnes physiques ou morales qui ont ou avaient à la date du 8 septembre 1943 leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Italie.

Art. 5. L'aliénation des valeurs mobilières ou immobilières visées à l'article 4 peut avoir lieu sans autorisation. L'aliénateur ne peut toutefois disposer de la contre-valeur, sans autorisation, qu'en cas de réinvestissement dans des valeurs mobilières libellées dans l'ancienne monnaie ou en monnaie suisse, dans des immeubles suisses ou en vue de versement à la Banque nationale suisse.

Les droits de gage grevant en faveur de créanciers suisses les valeurs mobilières et immobilières visées à l'article 4 peuvent être réalisés sans autorisation. En cas de réalisation du gage, la somme excédant le montant des créances garanties par gage doit être versée conformément à l'article premier à la Banque nationale suisse, en tant qu'elle revient au débiteur ou à un créancier domicilié en Italie.

Il en est de même pour tous les paiements consécutifs à une poursuite pour dette ou à une faillite intervenue en Suisse, lorsque le bénéficiaire a son domicile, son siège ou le lieu de sa direction commerciale en Italie.

Art. 6. Quiconque dispose de valeurs mobilières ou immobilières contrairement aux prescriptions des articles 4 et 5 est tenu d'en verser à la Banque nationale suisse la contre-valeur telle qu'elle sera fixée par l'Office suisse de compensation.

Art. 7. Les paiements à effectuer à la Banque nationale suisse pourront aussi être opérés indirectement par l'entremise d'une banque ou de la poste. L'Office suisse de compensation prescrit les formalités à observer pour les paiements à la Banque nationale suisse.

Art. 8. Les paiements et réalisations qui sont effectués contrairement aux prescriptions du présent arrêté ne libèrent pas de l'obligation d'opérer les versements à la Banque nationale suisse.

Art. 9. Les directions générales des douanes, des postes et des télégraphes et les entreprises suisses de transport sont chargées de prendre les mesures nécessaires pour contribuer à garantir le versement à la Banque nationale suisse des sommes à acquitter par le débiteur en Suisse.

Le Département fédéral de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation est autorisé à exiger de quiconque tout renseignement de nature à élucider un fait pouvant présenter de l'importance pour l'exécution du présent arrêté. Il peut faire procéder par des experts spéciaux à des révisions de comptes et à des contrôles de marchandises auprès des maisons et des personnes qui ne fournissent pas ou qui ne fournissent qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande, de même qu'après des maisons et des personnes fortement soupçonnées de contrevenir aux dispositions du présent arrêté.

L'arrêté du Conseil fédéral du 31 mai 1937 concernant les taxes à percevoir par l'Office suisse de compensation pour les révisions de comptes et le contrôle des marchandises, modifié par l'arrêté du Conseil fédéral du 23 juillet 1940 augmentant la commission perçue par l'Office suisse de compensation, est applicable.

Art. 10. Celui qui, pour son propre compte ou en qualité de représentant ou de mandataire d'une personne physique ou morale domiciliée en Suisse ou en qualité de membre d'un organe d'une personne morale aura opéré autrement que par un versement à la Banque nationale suisse un paiement visé par le présent arrêté,

celui qui, en l'une des qualités indiquées à l'alinéa premier, aura accepté un tel paiement au compte du bénéficiaire et ne l'aura pas remis à la Banque nationale suisse,

celui qui, en qualité de bénéficiaire ou de représentant, de mandataire ou de membre d'un organe social, aura accepté en Suisse un tel paiement à l'intention du bénéficiaire,

celui qui aura disposé de valeurs contrairement aux dispositions des articles 4 et 5,

celui qui aura exécuté les ordres de disposition donnés contrairement aux prescriptions des articles 4 et 5,

celui qui aura contrevenu aux prescriptions édictées par le Département fédéral de l'économie publique ou aura entravé ou tenté d'entraver de quelque autre façon en Suisse les dispositions prises par l'autorité pour l'exécution du présent arrêté,

sera puni d'une amende de 10 000 francs au maximum ou de l'emprisonnement pour douze mois au plus. Les deux peines pourront être cumulées.

Les dispositions générales du Code pénal suisse du 21 décembre 1937 sont applicables.

La négligence est également punissable.

Art. 11. Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions, en tant que le Conseil fédéral ne défère par le cas à la Cour pénale fédérale.

Les gouvernements cantonaux sont tenus de communiquer immédiatement au Département fédéral de l'économie publique les jugements, les ordonnances de non-lieu et les décisions administratives ayant un caractère pénal.

Art. 12. Le terme « Italie » au sens du présent arrêté comprend les territoires auxquels est applicable l'arrêté du Conseil fédéral du 9 décembre 1935/1^{er} juillet 1940 relatif à l'exécution des accords conclus avec l'Italie concernant le règlement des paiements réciproques.

Art. 13. Est abrogé l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 9 décembre 1935/1^{er} juillet 1940 relatif à l'exécution de l'accord conclu le 3 décembre 1935 entre la Confédération suisse et le Royaume d'Italie concernant le règlement des paiements réciproques. Les dispositions de cet arrêté demeurent au surplus en vigueur, en tant qu'elles ne sont pas contraires à celles du présent arrêté.

Art. 14. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la principauté de Liechtenstein, le présent arrêté sera applicable également au territoire de la principauté de Liechtenstein.

Art. 15. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} octobre 1943.
230. 2. 10. 43.

Verfügung Nr. 704 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für weiche und halbharte Schnittkäse (Vom 29. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des Kriegs-Ernährungs-Amtes, verfügt:

A. Weiche und halbharte Schnittkäse

1. Geltungsbereich. a) Diese Verfügung betrifft nur nachstehende Sorten weicher und halbharter Schnittkäse der Inlandproduktion:

Beaumont	Rothkäse
Bellelay	Kugelkäse nach Holländerart
Belle-Suisse	Gorgonzolakäse.

b) Für Tilsiterkäse wird von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle eine separate Regelung getroffen.

c) Die Preise für Weichkäsesorten richten sich weiterhin nach Verfügung 638 A/43, vom 14. September 1943.

d) Weiche und halbharte Schnittkäsesorten, die nicht unter Ziffer 1, Litera a, hievord aufgeführt sind, dürfen nur mit spezieller Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle im Preise erhöht werden.

2. Preisansatz ab 1. Oktober 1943. Die bisher gültigen Preise für die unter Ziffer 1, Litera a, hievord bezeichneten Weichkäsesorten dürfen mit Wirkung ab 1. Oktober 1943 maximal wie folgt erhöht werden:

die Preise des Fabrikanten an Grosshändler um	Fr. —.10 je kg
die Preise des Grosshändlers an Detaillisten um	Fr. —.10 je kg
die Preise des Detaillisten an Konsumenten um	Fr. —.10 je kg

3. Gesamterhöhung seit Ende August 1939. Mit Wirkung ab 1. Oktober 1943 betragen die zulässigen Gesamterhöhungen seit Ende August 1939:

auf den Preisen des Fabrikanten an Grosshändler	Fr. 1.16 je kg
auf den Preisen des Grosshändlers an Detaillisten	Fr. 1.25 je kg
auf den Preisen des Detaillisten an Konsumenten	Fr. 1.29 je kg

B. Allgemeine Bestimmungen

4. Die Warenumsatzsteuer ist bis auf weiteres auf den unter Ziffer 1, Litera a, hievord bezeichneten Käsesorten nicht zu entrichten.

5. Alle Milchverbände, Fabrikanten, Gross- und Kleinhändler und ihre Organisationen usw. sind verpflichtet, je 2 Exemplare ihrer neuen Preislisten und entsprechenden Zirkularschreiben im Zeitpunkt des Erscheinens der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Territet zuzustellen.

6. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

C. Inkrafttreten

8. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.
230. 2. 10. 43.

Prescriptions n° 704 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix des fromages à pâte molle et mi-molle

(Du 29 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du lait et des produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, arrête:

A. Fromages à pâte molle et mi-molle

1. Champ d'application. a) Les présentes prescriptions ne concernent que les fromages à pâte molle et mi-molle indigènes suivants:

Beaumont	Roth
Bellelay	Gorgonzola
Belle-Suisse	Fromages en boules, genre hollandais

b) Une réglementation spéciale sera établie par le Service fédéral du contrôle des prix pour le fromage Tilsit.

c) Les prescriptions n° 638 A/43, du 14 septembre 1943, déterminent les prix des autres fromages à pâte molle.

d) Les prix des genres de fromages à pâte molle qui ne sont pas mentionnés ci-dessus ne peuvent être augmentés que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

2. Hausses à partir du 1^{er} octobre 1943. A partir du 1^{er} octobre 1943, les prix des genres de fromages à pâte molle précités (cf. chiffre premier, lettre a) peuvent être augmentés des taux maximums suivants:

pour les livraisons des fabricants aux grossistes,	de 10 ct. par kg
pour les livraisons des grossistes aux détaillants,	de 10 ct. par kg
pour les livraisons des détaillants aux consommateurs,	de 10 ct. par kg

3. Hausses totales depuis fin août 1939. Dès le 1^{er} octobre 1943, les hausses totales admises depuis fin août 1939 sont les suivantes:

pour les livraisons des fabricants aux grossistes,	de 1 fr. 16 par kg
pour les livraisons des grossistes aux détaillants,	de 1 fr. 25 par kg
pour les livraisons des détaillants aux consommateurs,	de 1 fr. 29 par kg

B. Dispositions générales

4. Jusqu'à nouvel avis, les genres de fromages mentionnés sous chiffre premier, lettre a, ci-dessus ne sont pas assujettis à l'impôt sur le chiffre d'affaires.

5. Les fédérations laitières, les fabricants, les grossistes et les détaillants et leurs organisations, etc., sont tenus d'adresser au Service fédéral du contrôle de prix, à Territet, deux exemplaires de leurs nouveaux prix-courants ou des circulaires envoyés à leur clientèle.

6. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

C. Entrée en vigueur

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1943. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 230. 2. 10. 43.

Prescrizione N. 704 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi del formaggio da taglio di pasta molle e semimolle (Del 29 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del latte e dei latticini dell'Ufficio di guerra per i vivieri, prescrive:

A. Formaggio da taglio di pasta molle e semimolle

1. Campo d'applicazione. a) La prescrizione concerne soltanto le seguenti varietà di formaggio di pasta molle indigene:

Beaumont	Roth
Bellelay	Tipo olandese (formato globo)
Belle-Suisse	Gorgonzola.

b) Per quanto concerne il formaggio «Tilsit», esso formerà l'oggetto di un regolamento speciale da parte dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

c) I prezzi dei formaggi molli rimangono retti dalla prescrizione N. 638 A/43, del 14 settembre 1943.

d) I prezzi delle varietà di formaggio molle e semimolle non menzionate alla cifra 1 qui sopra possono essere maggiorati soltanto verso autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

2. Aumenti di prezzo a contare dal 1^o ottobre 1943. Con effetto al 1^o ottobre 1943, i prezzi vigenti finora per le varietà di formaggio molle annoverate alla cifra 1, lettera a, qui sopra, possono essere maggiorati, al massimo, come segue:

prezzi dei fabbricanti ai grossisti	di 10 cent. il kg
prezzi dei grossisti ai dettaglianti	di 10 cent. il kg
prezzi dei dettaglianti ai consumatori	di 10 cent. il kg

3. Aumenti di prezzo complessivi da fine agosto 1939. Con effetto al 1^o ottobre 1943, gli aumenti di prezzo complessivi applicati da fine agosto 1939 a tutt'oggi comportano:

sui prezzi dei fabbricanti ai grossisti	fr. 1.16 il kg
sui prezzi dei grossisti ai dettaglianti	fr. 1.25 il kg
sui prezzi dei dettaglianti ai consumatori	fr. 1.29 il kg

B. Disposizioni generali

4. Fino a nuovo avviso, l'imposta sulla cifra d'affari per le varietà di formaggio enumerate alla cifra 1, lettera a, non deve essere pagata.

5. Tutte le federazioni del latte, i fabbricanti, i grossisti e dettaglianti, nonché le loro organizzazioni, hanno l'obbligo di trasmettere all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, a Territet, all'atto della loro applicazione, due esemplari dei loro nuovi listini di prezzo e delle relative circolari.

6. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

C. Entrata in vigore

8. La presente prescrizione entra in vigore il 1^o ottobre 1943. I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 230. 2. 10. 43.

Zur neuen eidgenössischen Kriegsanleihe

(Mitteilung der Schweizerischen Nationalbank.) Seit dem März dieses Jahres, als durch die 7. Kriegsanleihe dem Bundesfiskus neue Mittel von etwa 500 Millionen Franken zugeführt wurden, hat der Bundesrat den öffentlichen Kredit nicht mehr beansprucht. Wenn er vom 2. bis 11. Oktober eine neue Anleihe, die achte seit Kriegsausbruch, begibt, so zeigt das, dass die Mittel aus der früheren Geldaufnahme und den Spezialsteuern zur Neige gehen, schwebende Verpflichtungen in feste Schuld konsolidiert und neue Betriebsmittel bereitgestellt werden müssen. Der Appell an die Geldgeber zeigt abermals den ungeheuren Finanzaufwand, den Landesverteidigung, Kriegswirtschaft und die mit beiden zusammenhängenden Sozialaufgaben nach wie vor fordern.

Der Aufbau der neuen Anleihe weist gegenüber jener des Frühlings wenig Änderungen auf; gar keine z. B. für die Kassascheine, welche wiederum zum Kurse von 100% (pari) zuzüglich 0,30% eidgenössischer Stempel und einer Laufzeit von 5 Jahren angeboten werden. Die Bundesobligationen zum Satze von 3,5% haben statt einer Laufzeit von 25 eine solche von 20 Jahren, doch wird von dieser Anleihe keine Tranche nach Ablauf der halben Frist mittels jährlicher Auslosungen zurückbezahlt, wie

es für 50% der im März aufgenommenen 3%-Obligationen zutrifft. Die Bedingungen sind im übrigen die gleichen, d. h. der Kurs beträgt 100% zuzüglich 0,60% eidgenössischer Stempel. Neu ist im Vergleich zur letzten Geldaufnahme, dass zwischen die beiden genannten Titel ein dritter eingeschaltet wird, eine Obligation zu 3,25% und einer Laufzeit von 10 Jahren. Die Obligationen sind wieder in Stückelungen zu Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, die Kassascheine zu Fr. 1000, Fr. 5000 und Fr. 50 000 zu beziehen. Ausser dem Erwerb dieser Titel kann mittels Eintragungen im eidgenössischen Schuldbuch gezeichnet werden, über dessen Wesen man sich am besten an den Bankschaltern orientieren lässt.

Wenn in der Anleihepolitik keine grundlegenden neuen Wege beschritten werden, so ist das eine Folge aus der sozusagen unveränderten Verfassung des Geldmarktes, der nach wie vor durch eine grosse Geldfülle gekennzeichnet ist.

Diesem Umstand ist die neue Anleihe mit ihren drei Typen angepasst. Der kurzfristige Kassaschein ist eine willkommene, vorübergehende Anlage für brachliegende Wirtschaftsgelder, welche später so rasch als möglich wieder in der Produktivwirtschaft unterkommen sollen. Dieser Titel wird nicht kotiert, ist dennoch leicht realisierbar, unterliegt keinen Kurschwankungen und wird nach 5 Jahren ohne weiteres zum Nennwert zurückbezahlt. Die 3,25%-Bundesobligation mit 10 Jahren Laufzeit ist eine willkommene Anlage für Sparrer, welche einen zeitgemässen Zins beanspruchen, sich aber nicht auf allzu lange Zeit binden wollen, um später eventuell andere Verwendungszwecke oder Anlagemöglichkeiten auszuwerten. Die 3,5%-Bundesobligation mit 20 Jahren Laufzeit endlich ist eine ausgezeichnete Daueranlage, deren Verzinsung angesichts der unbestimmten Sicherheit des eidgenössischen Papiers sehr vorteilhaft ist, kommt diese doch fast ein halbes Prozent über die durchschnittliche Obligationenrendite zu stehen. So kommt die Anleihe des Bundes allen Bedürfnissen und verfügbaren Geldkategorien entgegen. Gesunde Ueberlegung, vor allem aber das patriotische Gewissen müssen darum der 8. eidgenössischen Kriegsanleihe wiederum zu einem durchschlagenden Erfolg verhelfen. und dies um so mehr, als vom Zeichner kein Opfer verlangt wird, handelt es sich doch bei allen drei Tranchen um in jeder Beziehung erstklassige Anlagen. Heute darf nicht mehr das kleinliche Rechnen den Ausschlag geben, sondern das Gebot der Stunde: Auch die finanzielle Rüstung muss intakt bleiben! 230. 2. 10. 43.

Sonderheft Nr. 44

Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfes

Innert Monatsfrist erscheint als Sonderheft Nr. 44 der «Volkswirtschaft» unter obgenanntem Titel eine Mitteilung der Lohnbegutachtungskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

Während in einem ersten Abschnitt dieses Heftes einige grundsätzliche Erwägungen und Bemerkungen der Lohnbegutachtungskommission zum Begriff des Existenzminimums und zur Frage seiner Berechnungsmöglichkeit wiedergegeben werden, stellt der zweite Abschnitt einen materiellen Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfes dar. Durch eine eingehende Weiterverarbeitung des Materials der Haushaltsrechnungen 1936/37 (siehe Sonderheft Nr. 42 der nachfolgenden Liste «Veröffentlichungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements») seitens der Sektion Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wird hier — im Hinblick auf die zur Erörterung stehende Frage — die Vorkriegslebenshaltung von Familien mit niedrigem Einkommen und von kinderreichen Familien näher analysiert. Ein Vergleich der gegenwärtigen Nahrungsmittelrationen mit dem Vorkriegsverbrauch beschliesst diesen aufschlussreichen Sachbeitrag. In einem kurzen Schlussabschnitt werden sodann die wesentlichsten Ergebnisse der vorangegangenen Untersuchung zusammengefasst und die Schlussfolgerungen aufgezeigt, die sich daraus für einen sozial gerechtfertigten Teuerungsausgleich ergeben.

Der Preis des Heftes wird sich auf Fr. 2.75 belaufen. Vorausbestellungen nimmt das Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, entgegen. Der Einfachheit halber wird das Sonderheft gegen Nachnahme versandt. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag jetzt schon auf Postscheckrechnung III/5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Fall auf dem Postscheckabschnitt anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung dieser Einzahlungen ist — um Missverständnissen vorzubeugen — nicht erwünscht. Für parteiweisen Bezug wird Rabatt gewährt; Auskunft durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, Bern.

Die französische Ausgabe dieses Sonderheftes erfolgt später und wird besonders bekanntgemacht.

Veröffentlichungen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

Alle nachstehend aufgeführten Sonderhefte können, solange der Vorrat reicht, von der Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse Nr. 3, in Bern, zu den angegebenen Preisen bezogen werden. Der Versand erfolgt nach Einzahlung des Heftpreises auf unsere Postscheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme.

5	Die Grundlagen der periodischen statistischen Erhebungen des Eidgenössischen Arbeitsamtes (1929)	Fr. 1.25
9	Das Wirtschaftsjahr 1929 (1930)	2.25
—	Handbuch der Sozialstatistik, 215 S. (1932)	3.25
18	Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände, III. Ausgabe (mit Nachtrag 1943)	2.25
34	Gutachten über die Auswirkungen der EPA Einheitspreis AG. in Vevey auf den übrigen Detailhandel (1938)	2.75
42	Haushaltsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender, 1936/37 und 1937/38, 231 S. (1942)	6.45
2	Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung vom 1. Oktober 1924 bis 31. Dezember 1927, 188 S.	3.35
6	Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung im Jahre 1928, 112 S.	3.35
8	idem im Jahre 1929, 61 S.	2.35
12	idem im Jahre 1930, 132 S.	3.35
14	idem im Jahre 1931, 84 S.	3.35
16	idem im Jahre 1932, 112 S.	3.35
19	idem im Jahre 1933, 154 S.	3.35
23	idem im Jahre 1934, 236 S.	5.35
26	idem im Jahre 1935, 207 S.	5.85
29	idem im Jahre 1936, 282 S.	7.35
33	Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1937, 189 S.	6.75
37	idem im Jahre 1938, 184 S.	6.75
39	idem im Jahre 1939, 224 S.	7.35
40	idem im Jahre 1940, 225 S.	7.35
43	idem im Jahre 1941, 288 S.	7.75

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Schweizerische Eidgenossenschaft

2 1/2 % Eidgenössische Kassascheine 1943 im Betrage von Fr. 100 000 000

Laufzeit: 5 Jahre

3 1/4 % Eidgenössische Anleihe 1943 im Betrage von Fr. 100 000 000

Laufzeit: 10 Jahre

3 1/2 % Eidgenössische Anleihe 1943 im Betrage von Fr. 100 000 000

Laufzeit: 20 Jahre

Oktober-Ausgabe

PROSPEKT

Der schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf die ihm am 30. August 1939 von der Bundesversammlung erteilten Vollmachten, in seiner Sitzung vom 17. September 1943 beschlossen, folgende Anleihen aufzunehmen:

1. zu 2 1/2 % verzinsliche Kassascheine im Betrage von Fr. 100 000 000,
2. eine zu 3 1/4 % verzinsliche Anleihe im Betrage von Fr. 100 000 000,
3. eine zu 3 1/2 % verzinsliche Anleihe im Betrage von Fr. 100 000 000.

Diese Anleihen dienen zur Konsolidierung schwebender Schulden und Bereitstellung flüssiger Mittel zur Deckung laufender Bedürfnisse der Eidgenossenschaft.

Im Falle einer Ueberzeichnung der vorgesehenen Beträge behält sich der Bundesrat das Recht vor, die Anleihen zu erhöhen.

Die Ausgabe der Anleihen findet in Form von Titeln (Obligationen bzw. Kassascheinen) und Schuldbuchforderungen statt. Bei der Zeichnung ist anzugeben, ob Buchforderungen gewünscht werden, ansonst die Zuteilung in Titeln erfolgt.

Anleihebedingungen

A. Titel

2 1/2 % Eidgenössische Kassascheine

1. Die Kassascheine werden in Abschnitten von Fr. 1000, 5000 und 50 000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 2 1/2 % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Mai und per 1. November versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Mai 1944.
2. Die Rückzahlung der Kassascheine erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. November 1948.
3. Für die Kassascheine findet keine Kotierung an den Börsen statt.

3 1/4 % Eidgenössische Anleihe

1. Die Obligationen werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 3 1/4 % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Mai und per 1. November versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Mai 1944.
2. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. November 1953.

Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleihe schon am 1. November 1949 oder auf einen spätern Zinsverfall, nach vorheriger dreimonatiger Kündigung, ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Die infolge teilweiser Kündigung der Anleihe zu tilgenden Obligationen werden durch das Los bestimmt. Die Auslosungen sind öffentlich und finden spätestens drei Monate vor dem Rückzahlungstermin der Obligationen statt. Die Nummern der ausgelosten Obligationen werden sofort veröffentlicht.

8. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.

3 1/2 % Eidgenössische Anleihe

1. Die Obligationen werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 3 1/2 % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Mai und per 1. November versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Mai 1944.
2. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. November 1963.

Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleihe schon am 1. November 1955 oder auf einen spätern Zinsverfall, nach vorheriger dreimonatiger Kündigung, ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Die infolge teilweiser Kündigung der Anleihe zu tilgenden Obligationen werden durch das Los bestimmt. Die Auslosungen sind öffentlich und finden spätestens drei Monate vor dem Rückzahlungstermin der Obligationen statt. Die Nummern der ausgelosten Obligationen werden sofort veröffentlicht.

3. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.

Die fälligen Coupons und rückzahlbaren Titel (Obligationen und Kassascheine) aller drei Anleihen sind kostenlos für den Inhaber zahlbar bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank und bei den Kassen der dem Kartell Schweizerischer Banken oder dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Institute und Firmen, die Coupons jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons und der an der Quelle zu entrichtenden Wehr- und Verrechnungssteuer.

Die den Anleihebediensteten betreffenden Bekanntmachungen erfolgen im Bundesblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie in je einer Tageszeitung in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich.

B. Schuldbuchforderungen

Die auf Grund des Bundesgesetzes über das Eidgenössische Schuldbuch vom 21. September 1939 in dieses eingetragenen Forderungsansprüche aus diesen Anleihen gelten als Schuldbuchforderungen gegen die Eidgenossenschaft.

Die Bedingungen für Titel dieser Anleihen (Kassascheine und Obligationen) finden mit folgenden Abweichungen auch auf die Schuldbuchforderungen Anwendung:

1. Die Schuldbuchforderungen werden in Beträgen von mindestens Fr. 1000 oder einem Mehrfachen davon im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen.

Falls der Bundesrat von dem ihm laut Abschnitt A zustehenden Kündigungsrecht für die 3 1/4 %- bzw. 3 1/2 %-Anleihe Gebrauch macht, werden die Schuldbuchforderungen aus diesen Anleihen an dem alsdann für jede Anleihe festgesetzten Verfalltag zurückbezahlt. Bei Kündigung nur eines Teils der Anleihe wird das auf die Schuldbuchforderungen entfallende Tilgungsbetrag auf jede Einzelforderung entsprechend verteilt.

2. Die Zahlung der Zinsen und der fälligen Kapitalbeträge erfolgt kostenlos, für erstere jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons und der an der Quelle zu entrichtenden Wehr- und Verrechnungssteuer, entweder durch Ueberweisung per Nationalbank-Giro, auf Bank- oder Postsparkonto oder durch Scheck auf die Nationalbank, je nach Wunsch des Gläubigers.
3. Die Schuldbuchforderungen werden an der Börse nicht kotiert; sie sind übertragbar, können aber nicht in Obligationen oder Kassascheine umgewandelt werden.

Bern, den 1. Oktober 1943.

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement:

Weiter

Emissionsbedingungen

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement hat sich vom Gesamtbetrag von Fr. 300 000 000 der drei Anleihen für die Bundesverwaltung einen Betrag von Fr. 23 000 000 reserviert.

Die unterzeichneten Bankengruppen haben den Restbetrag von Fr. 277 000 000 fest übernommen und davon bereits eine Summe von Fr. 35 920 000 fest placiert. Sie legen den verbleibenden Betrag von Fr. 241 080 000 sowie einen allfälligen vom Bundesrat zu bestimmenden Mehrbetrag, für den ihnen die Option eingeräumt ist,

vom 2. bis 11. Oktober 1943, mittags,

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Der Zeichnungspreis beträgt für die

2 1/2 %-Kassascheine	3 1/4 %-Anleihe
100 %	100 %
zuzüglich 0,30 % eidg. Emissionsstempel	zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel
3 1/2 %-Anleihe	
100 %	
zuzüglich 0,60 % eidgenössischer Emissionsstempel	

2. Die Zuteilung findet sobald als möglich nach Schluss der Zeichnungsfrist mittels brieflicher Anzeige an die Zeichner statt. Uebersteigen die Zeichnungen die vom Bundesrat festzusetzenden Anleihebeträge, so unterliegen sie einer Reduktion.
3. Die Ueberlieferung der zugeteilten Beträge hat vom 16. Oktober bis 15. November 1943 zu erfolgen, unter Zinsverrechnung per 1. November 1943.
4. Die Zeichner erhalten bei der Einzahlung auf Wunsch einen Lieferschein der Zeichnungsstelle, welcher ab 5. Februar 1944 gegen die endgültigen Titel umgetauscht wird. Die Zeichner von Schuldbuchforderungen erhalten die Bestätigung über die Eintragung ihrer Forderung im Eidgenössischen Schuldbuch von der Eidgenössischen Schuldbuchverwaltung (Schweizerische Nationalbank in Bern) nach Liberierung des ihnen zugeteilten Betrages und nachdem die Schuldbuchverwaltung den bezüglichen Antrag vollzogen hat. Letzterer ist durch Vermittlung der Zeichnungsstelle an die Schuldbuchverwaltung zu senden.

Den 1. Oktober 1943.

Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern
Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co.

Schweizerische Kreditanstalt
Eidgenössische Bank A.G.
Schweizerische Volksbank

Schweizerischer Bankverein
Basler Handelsbank
Vereinigung der Genfer Privatbankiers

Verband Schweizerischer Kantonalbanken:

Aargauische Kantonalbank
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank
Appenzell L.-Rh. Kantonalbank
Banca dello Stato del Cantone Ticino
Basellandschaftl. Kantonalbank
Basler Kantonalbank

Friburger Staatsbank
Glarner Kantonalbank
Graubündner Kantonalbank
Kantonalbank Schwyz
Luzerner Kantonalbank
Neuenburger Kantonalbank

Nidwaldner Kantonalbank
Obwaldner Kantonalbank
St. Gallische Kantonalbank
Schaffhauser Kantonalbank
Solothurner Kantonalbank
Thurgauische Kantonalbank

Uerner Kantonalbank
Waadtänder Kantonalbank
Walliser Kantonalbank
Zürcher Kantonalbank
Zuger Kantonalbank

Zeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen von sämtlichen Sätzen, Filialen, Agenturen und Depotkassen der obenerwähnten Banken, von sämtlichen Niederlassungen und Agenturen der Schweizerischen Nationalbank sowie von den übrigen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz.

